

Kapitel XIV Bautätigkeit und Wohnungswesen

A. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhanges - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfaßt die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen die Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.). Bei den Baugenehmigungen zählen die Wohnheime ab 1979 zu den Wohngebäuden.

Die Bewilligungsstatistik gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1. Baugenehmigungen nach Bauherrngruppen und Gebäudearten 1985 bis 1991

Merkmal	Maßeinheit	1985 ¹⁾	1986 ¹⁾	1987 ¹⁾	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	1 482	1 645	1 345	1 423	1 617	2 152	1 888
davon:								
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 426	1 603	1 315	1 397	1 538	1 947	1 723
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	56	42	30	26	79	205	165
Wohnungen insgesamt²⁾	Anzahl	2 720	2 724	2 012	2 144	2 780	5 073	4 129
davon von:								
öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	7	91	4	5	30	50	91
gemeinnützigen Wohnungsunternehmen	Anzahl	54	55	24	66	120	350	157
sonstigen Wohnungsunternehmen	Anzahl	225	152	140	40	203	651	429
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	92	34	5	23	62	139	138
privaten Haushalten	Anzahl	2 342	2 392	1 839	2 010	2 365	3 883	3 314
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 m ²	243	253	195	211	263	417	349
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	m ²	104	108	118	121	109	96	102
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	511,9	537,2	414,6	444,8	525,3	797,4	719,7
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ⁴⁾	DM	2 111	2 125	2 126	2 106	1 994	1 910	2 063
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	278	251	269	281	327	287	285
Anstaltsgebäude	Anzahl	3	5	5	4	3	5	2
Bürogebäude	Anzahl	19	19	31	32	30	27	34
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	32	23	23	24	23	24	19
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	197	173	184	196	232	200	197
Schulgebäude	Anzahl	-	1	2	1	4	-	2
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	27	30	24	24	35	31	31
darunter von:								
öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	21	44	40	38	44	33	34
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	205	179	187	171	196	169	165
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	79	70	81	221	98	104	70
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 451	1 030	2 352	1 843	2 010	1 992	1 323
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	5 219	4 104	8 743	6 559	6 147	6 941	4 642
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. DM	239,2	194,4	553,3	353,7	365,7	356,8	286,1
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	DM	165	189	235	192	182	179	216

1) 1983 Wohnbau einschließlich Wohnheime mit 196 Wohnungen/ 1984 keine Wohnheime/ 1985 2 Wohnheime mit 158 sonstigen Wohneinheiten/ 1986 2 Wohnheime mit 39 sonstigen Wohneinheiten/ 1987 keine Wohnheime/ 1988 Wohnbau einschließlich 1 Wohnheim mit 9 sonstigen Wohneinheiten/ 1989 Wohnbau einschließlich 5 Wohnheime mit 115 sonstigen Wohneinheiten/ 1990 Wohnbau einschließlich 8 Wohnheime mit 275 sonstigen Wohneinheiten/ 1991 Wohnbau einschließlich 1 Wohnheim mit 87 sonstigen Wohneinheiten.- 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.- 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 4) Errichtung neuer Gebäude.

2. Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen 1985 bis 1991

Merkmal	Maßeinheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Wohngebäude¹⁾								
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 917	1 614	1 547	1 403	1 639	1 271	1 664
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	131	67	47	35	44	73	118
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	2 048	1 681	1 594	1 438	1 683	1 344	1 782
davon errichtet durch:								
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	22	10	4	8	9	7	8
gemeinnützige Wohnungsunternehmen ³⁾	Anzahl	48	27	16	25	33	17	43
sonstige Wohnungsunternehmen	Anzahl	125	83	49	55	52	49	67
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	24	6	9	11	11	12	29
private Haushalte	Anzahl	1 829	1 555	1 516	1 339	1 578	1 259	1 635
davon:								
Selbständige	Anzahl	213	174	130	153	186	165	222
Beamte und Angestellte	Anzahl	1 117	963	938	799	994	778	1 047
Arbeiter	Anzahl	413	355	379	301	317	240	277
Rentner und Pensionäre	Anzahl	25	23	18	24	37	25	32
sonstige private Haushalte	Anzahl	61	40	51	62	44	51	57
Nichtwohngebäude¹⁾								
Anstaltsgebäude	Anzahl	10	7	3	6	2	1	4
Bürogebäude	Anzahl	21	18	23	32	29	24	27
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	33	24	26	37	20	19	25
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	203	172	151	186	186	176	225
Schulgebäude	Anzahl	1	3	2	1	1	2	-
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	33	25	20	30	26	30	29
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	301	249	225	292	264	252	310
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 478	1 263	1 209	1 737	2 120	1 311	2 274
darunter errichtet von:								
öffentlichen Bauherren	Anzahl	47	46	29	49	37	36	33
Unternehmen und freien Berufen	1 000 m ³	138	194	117	129	380	112	293
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	228	176	177	189	171	145	196
Unternehmen und freien Berufen	1 000 m ³	1 303	1 015	1 062	1 411	1 614	943	1 793
Wohnungen⁴⁾								
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	4 369	3 105	2 679	2 361	2 628	2 770	3 604
davon mit Räumen (einschl. Küchen)								
1 und 2	Anzahl	500	259	224	138	168	355	254
3	Anzahl	666	397	178	141	156	322	423
4	Anzahl	714	415	386	310	349	451	723
5	Anzahl		752	625	672	714	605	787
6	Anzahl	2 489	725	723	556	630	536	725
7 und mehr	Anzahl		557	543	544	611	501	692
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	102,3	109,1	113,3	117,4	118,2	104,7	108,9
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	4,7	5,0	5,2	5,4	5,4	4,8	5,1

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau. - 2) Gebietskörperschaften einschl. Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. - 4) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Um-, An- und Ausbau.

3. Baugenehmigungen in den Kreisen 1986 bis 1991

Stadtverband Landkreis Land	1986 ¹⁾	1987 ¹⁾	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	1990 ¹⁾	1991 ¹⁾	Veränderung 1991 zu 1990 in %
Wohngebäude							
Saarbrücken	278	303	282	328	391	382	- 2,3
Merzig-Wadern	205	146	195	214	311	270	- 13,2
Neunkirchen	248	177	219	190	260	208	- 20,0
Saarlouis	388	299	288	377	479	446	- 6,9
Saarpfalz-Kreis	284	248	260	332	383	330	- 13,8
St. Wendel	242	172	179	176	328	252	- 23,2
SAARLAND	1 645	1 345	1 423	1 617	2 152	1 888	- 12,3
Wohnungen²⁾							
Saarbrücken	657	500	431	789	1 098	1 178	+ 7,3
Merzig-Wadern	292	229	246	285	556	489	- 12,1
Neunkirchen	410	271	366	301	675	421	- 37,6
Saarlouis	572	422	446	542	983	882	- 10,3
Saarpfalz-Kreis	460	409	583	610	1 143	751	- 34,3
St. Wendel	403	262	293	351	722	478	- 33,8
SAARLAND	2 794	2 093	2 365	2 878	5 177	4 199	- 18,9

1) Siehe Vorbemerkungen.- 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4. Baufertigstellungen von Wohngebäuden und Wohnungen in den Kreisen 1986 bis 1991

Wohngebäude

Stadtverband Landkreis Land	1986	1987	1988	1989	1990	1991	Davon mit ... Wohnungen		
							1	2	3 und mehr
Saarbrücken	346	265	303	320	246	369	263	68	38
Merzig-Wadern	225	275	210	215	162	244	193	42	9
Neunkirchen	222	202	202	257	173	218	155	48	15
Saarlouis	356	348	314	392	336	404	329	62	13
Saarpfalz-Kreis	293	291	237	307	247	335	261	49	25
St. Wendel	239	213	172	192	180	212	147	47	18
SAARLAND	1 681	1 594	1 438	1 683	1 344	1 782	1 348	316	118

Wohnungen¹⁾

Stadtverband Landkreis Land	1986	1987	1988	1989	1990	1991	Davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)			
							1 und 2	3	4	5 u. mehr
Saarbrücken	854	610	581	640	601	810	73	102	181	454
Merzig-Wadern	324	393	300	275	261	395	18	34	70	273
Neunkirchen	434	344	332	407	296	503	27	80	113	283
Saarlouis	577	521	456	529	540	734	21	63	140	510
Saarpfalz-Kreis	522	471	405	478	692	688	96	62	130	400
St. Wendel	394	340	287	299	380	474	19	82	89	284
SAARLAND	3 105	2 679	2 361	2 628	2 770	3 604	254	423	723	2 204

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5. Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1985 bis 1991

Merkmal	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	656	631	489	489	418	649	889
davon:								
mit 1 und 2 Räumen	Anzahl	30	6	14	7	17	13	62
mit 3 Räumen	Anzahl	104	22	9	47	81	36	100
mit 4 Räumen	Anzahl	81	63	26	87	84	95	210
mit 5 Räumen	Anzahl	169	213	152	168	107	226	258
mit 6 Räumen	Anzahl	214	196	192	107	94	163	189
mit 7 und mehr Räumen	Anzahl	58	131	96	73	35	116	70
darunter:								
in Ein- und Zweifamilienhäusern ¹⁾	Anzahl	488	587	459	434	266	548	509
in Mehrfamilienhäusern	Anzahl	168	16	11	39	149	68	324
davon:								
Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Anzahl	595	606	474	446	235	547	480
Mietwohnungen	Anzahl	61	25	15	43	183	102	409
davon:								
in vollgeforderten reinen Wohnbauten	Anzahl	345	465	350	388	336	483	599
in sonst. Wohnbauten u. sonst. Gebäuden	Anzahl	311	166	139	101	82	166	290
Wohnfläche je geförderte Wohnung	m ²	103,7	112,5	116,6	110,4	90,9	114,0	101,2
Wohnfläche je vollgeforderte Wohnung	m ²	113,0	114,0	117,1	112,9	95,8	115,0	105,6
Von den Wohnungen insgesamt waren gefördert durch:								
Kapitalhilfen allein	Anzahl	337	403	352	217	327	124	749
Objektbezogene Beihilfen allein	Anzahl	317	228	137	272	91	525	140
Kapitalhilfen u. objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	Anzahl	2	-	-	-	-	-	-
Veranschlagte Finanzierungsmittel	1 000 DM	197 830	199 628	166 387	154 581	100 674	196 695	231 264
davon:								
Öffentliche Mittel	1 000 DM	15 943	19 859	17 140	9 843	16 587	7 222	7 312
Kapitalmarktmittel	1 000 DM	91 349	81 798	68 245	72 411	40 206	90 884	117 965
Sonstige Mittel	1 000 DM	90 538	97 971	81 002	72 327	43 881	98 589	105 987
Veranschlagte Gesamtherstellungskosten je vollgeforderte Wohnung	DM	309 841	322 861	327 497	309 644	243 814	308 024	283 148
Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten								
je Wohnung	DM	259 496	263 838	268 482	250 930	198 249	249 651	229 920
je m ³ umbauten Raumes	DM	290	283	286	300	311	299	328
je m ² Bruttowohnfläche	DM	2 296	2 271	2 286	2 264	2 069	2 171	2 177

1) Einschließlich Kleinsiedlerstellen.

6. Bauüberhang 1989 bis 1991

Jahr (jeweils 31.12.)	Im Bau befindliche						Genehmigte aber noch nicht begonnene			
	Nichtwohngebäude		Wohngebäude		Wohnungen ¹⁾		Nichtwohngebäude		Wohn- gebäude	Wohn- nungen ¹⁾
	Anzahl	umbauter Raum in 1 000 m ³	ins- gesamt	darunter unter Dach	ins- gesamt	darunter unter Dach	Anzahl	umbauter Raum in 1 000 m ³		
1989	266	2 125	1 584	1 180	2 541	1 915	146	632	532	871
1990	264	2 593	2 156	1 513	3 473	2 201	165	793	697	1 759
1991	237	1 640	2 282	1 666	4 174	2 879	153	713	627	1 383

noch: 6. Bauüberhang 1989 bis 1991

Jahr (jeweils 31.12.)	a = Wohn- bau b = Nicht- wohnbau	Errichtung neuer Gebäude								Erlöschene Bau- genehmigungen	
		insgesamt		unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen		Raum- inhalt in neuen Gebäuden	Wohn- nungen ins- gesamt ²⁾
		Raum- inhalt	Wohn- nungen	Raum- inhalt	Wohn- nungen	Raum- inhalt	Wohn- nungen	Raum- inhalt	Wohn- nungen		
		1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
1989	a	2 388	3 095	1 331	1 668	463	585	594	842	113	229
	b	2 757	317	1 060	247	1 065	41	632	29	63	7
1990	a	3 402	5 115	1 689	2 149	819	1 254	894	1 712	185	369
	b	3 386	117	1 458	52	1 135	18	793	47	116	14
1991	a	3 546	5 440	1 989	2 827	748	1 261	809	1 352	83	191
	b	2 353	117	1 272	52	368	34	713	31	82	9

In Wohn- und Nichtwohngebäuden.- 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

7. Im öffentlich vollgeforderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellte Wohngebäude^{*)} und Wohnungen^{*)} 1982 bis 1990 nach Gebäudearten und Wohnungsgrößen

Jahr	Wohngebäude				Wohnungen				
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon mit Räumen (einschließlich Küchen)			
		Einfamilien- häuser	Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser		1 und 2	3	4	5 und mehr
1982	395	339	53	3	506	52	36	38	380
1983	361	254	106	1	446	9	38	40	359
1984	451	327	123	1	529	16	30	52	431
1985	491	348	140	3	602	12	40	96	454
1986	371	252	118	1	534	22	94	54	364
1987	243	188	54	1	286	2	17	26	241
1988	250	185	64	1	286	4	15	31	236
1989	322	274	47	1	358	4	7	31	316
1990	299	254	45	-	327	2	9	38	278

*) Nur Neubau.

8. Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen nach Kreisen am 31. Dezember 1991

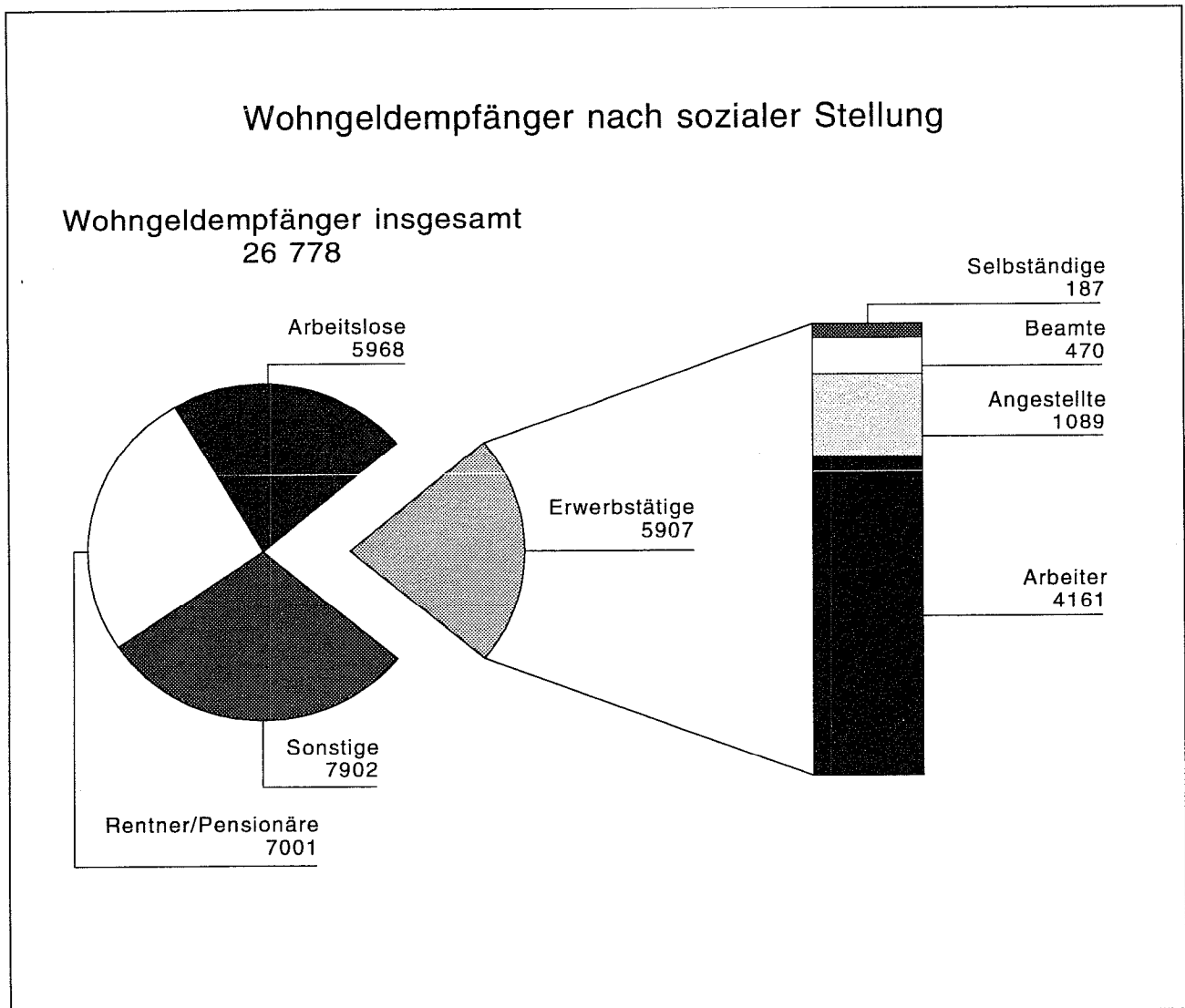
Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude insgesamt	Wohnungen in Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	76 573	163 634	4 757	9 540	34 220	48 642	33 319	16 755	16 401	714 300
Merzig-Wadern	29 540	38 124	308	838	3 792	6 814	7 897	7 615	10 860	209 677
Neunkirchen	37 955	63 479	590	2 375	10 921	17 342	13 923	8 955	9 373	302 755
Saarlouis	56 893	83 002	846	2 482	10 352	19 323	18 248	14 059	17 692	425 952
Saarpfalz-Kreis	41 530	64 767	1 991	2 508	9 586	15 548	13 730	10 213	11 191	314 202
St. Wendel	26 474	36 206	193	927	4 078	6 947	7 680	6 917	9 464	195 306
SAARLAND	268 965	449 212	8 685	18 670	72 949	114 616	94 797	64 514	74 981	2 162 192

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt.



1. Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung am 31. Dezember 1989 und 31. Dezember 1990 (einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem jeweils 1. Quartal des Folgejahres)

Soziale Stellung des Antragstellers	1989					1990				
	Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern			Miet- und Lastenzuschuß- empfänger		davon Haushalte mit ... Familienmitgliedern		
			1	2	3 u. mehr			1	2	3 u. mehr
	Anzahl	%	%			Anzahl	%	%		
Mietzuschußempfänger										
INSGESAMT	24 368	100	48,8	20,6	30,6	23 718	100	48,4	20,3	31,3
Erwerbstätige	3 989	16,4	3,3	2,9	10,2	4 237	17,8	3,4	3,0	11,4
davon:										
Selbständige	140	0,6	0,1	0,1	0,4	124	0,5	0,1	0,1	0,3
Beamte	132	0,5	0,1	0,0	0,4	117	0,5	0,1	0,0	0,4
Angestellte	851	3,5	1,0	1,0	1,5	835	3,5	1,0	0,9	1,6
Arbeiter	2 866	11,8	2,1	1,8	7,9	3 161	13,3	2,2	2,0	9,1
Arbeitslose	6 480	26,6	12,3	5,1	9,2	5 635	23,8	11,0	4,5	8,3
Nichterwerbstätige	13 899	57,0	33,2	12,6	11,2	13 846	58,4	34,1	12,7	11,6
davon:										
Rentner/Pensionäre	6 073	24,9	18,5	4,7	1,7	6 153	26,0	19,3	4,9	1,8
Studenten	466	1,9	1,4	0,2	0,3	450	1,9	1,4	0,2	0,3
Sonstige	7 360	30,2	13,3	7,7	9,2	7 243	30,5	13,4	7,6	9,5
Lastenzuschußempfänger										
INSGESAMT	3 197	100	17,4	14,0	68,6	3 060	100	18,3	14,5	67,2
Erwerbstätige	1 764	55,2	0,8	2,1	52,3	1 670	54,6	1,3	1,7	51,7
davon:										
Selbständige	55	1,7	0,1	0,2	1,4	63	2,1	0,2	0,2	1,7
Beamte	381	11,9	0,0	0,2	11,7	353	11,5	0,0	0,1	11,4
Angestellte	258	8,1	0,1	0,6	7,4	254	8,3	0,2	0,4	7,7
Arbeiter	1 070	33,5	0,6	1,1	31,8	1 000	32,7	0,8	1,0	30,9
Arbeitslose	374	11,7	1,4	2,7	7,6	333	10,9	1,6	2,6	6,7
Nichterwerbstätige	1 059	33,1	15,2	9,1	8,8	1 057	34,6	15,6	10,2	8,8
davon:										
Rentner/Pensionäre	853	26,7	13,0	7,9	5,8	848	27,7	13,3	8,5	5,9
Studenten	6	0,2	0,0	0,1	0,1	8	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige	200	6,2	2,2	1,1	2,9	201	6,6	2,2	1,6	2,8

2. Empfänger von Wohngeld nach Art des Zuschusses, Haushaltsgröße durchschnittlicher benutzter Wohnfläche, Ausstattung und Bezugfertigkeit der Wohnung am 31. Dezember 1990 (einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1991)

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Durch- schnittl. benutzte Wohn- fläche	ins- gesamt	Davon in Wohnraum, der bezugsfertig geworden ist											
			bis 1.4.1948			nach 1.4.1948 - 1965			1966 - 1971		1972 - 1977		1978 und später	
			ohne Sammel- heizung ohne Bad oder Dusch- raum	mit Sammel- heizung oder mit Bad oder Dusch- raum	mit Sammel- heizung und mit Bad oder Dusch- raum	ohne Sammel- heizung ohne Bad oder Dusch- raum	mit Sammel- heizung oder mit Bad oder Dusch- raum	mit Sammel- heizung und mit Bad oder Dusch- raum	mit sonstiger Aus- stattung	mit Sammel- heizung und mit Bad oder Dusch- raum	mit sonstiger Aus- stattung	mit Sammel- heizung und mit Bad oder Dusch- raum	mit sonstiger Aus- stattung	mit Sammel- heizung und mit Bad oder Dusch- raum
			%											
Mietzuschußempfänger														
1	49	11 490	1,2	4,0	5,5	3,9	24,1	31,7	0,9	6,9	0,7	9,2	0,3	11,6
2	68	4 815	0,6	3,6	4,8	2,3	23,8	35,9	0,9	6,4	0,2	7,3	0,3	13,9
3	78	2 998	0,5	3,5	4,8	1,9	22,8	36,4	0,7	6,3	0,6	7,9	0,2	14,4
4	86	2 525	0,3	3,4	5,5	2,0	21,0	38,5	0,6	7,8	0,2	6,1	0,2	14,4
5	91	1 113	0,4	4,1	5,1	1,8	26,8	34,1	0,7	5,2	0,6	8,5	0,2	12,5
6 und mehr	101	777	0,1	5,5	5,3	2,5	30,0	31,9	0,6	4,8	1,0	5,4	0,4	12,5
Zusammen	64	23 718	0,8	3,8	5,3	3,0	23,9	34,0	0,8	6,7	0,5	8,1	0,3	12,8
Lastenzuschußempfänger														
1	96	561	2,3	8,0	6,2	4,8	29,0	26,9	0,4	7,7	0,4	8,9	0,2	5,2
2	110	444	0,5	6,1	5,8	1,1	16,9	31,3	1,4	11,9	1,3	10,6	0,5	12,6
3	112	349	0,3	2,8	4,3	-	11,2	33,8	-	7,7	0,6	11,2	0,6	27,5
4	120	969	-	2,7	4,9	0,4	7,4	23,2	0,2	3,2	0,2	6,2	0,5	51,1
5	124	539	-	2,0	4,8	0,4	9,6	23,6	0,6	3,0	0,2	9,1	0,7	46,0
6 und mehr	129	198	-	5,6	8,1	1,0	14,6	25,3	-	2,0	1,0	7,6	0,5	34,3
Zusammen	114	3 060	0,5	4,2	5,4	1,3	14,1	26,5	0,4	5,7	0,5	8,5	0,5	32,4

3. Empfänger von Wohngeld nach Art des Zuschusses, Haushaltsgröße und Größe der Wohnung 1990 (einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1991)

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Mietzuschußempfänger		Lastenzuschußempfänger		Wohngeldempfänger insgesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	unter 40	3 930	34,2	11	1,9	3 941	32,7
	40 - 80	6 567	57,2	166	29,6	6 733	55,9
	80 - 120	943	8,2	254	45,3	1 197	9,9
	120 u. mehr	50	0,4	130	23,2	180	1,5
	Zusammen	11 490	100	561	100	12 051	100
2	unter 40	289	6,0	-	-	289	5,5
	40 - 80	3 200	66,5	74	16,7	3 274	62,2
	80 - 120	1 235	25,6	209	47,1	1 444	27,5
	120 u. mehr	91	1,9	161	36,2	252	4,8
	Zusammen	4 815	100	444	100	5 259	100
3	unter 40	86	2,9	-	-	86	2,6
	40 - 80	1 465	48,9	40	11,5	1 505	45,0
	80 - 120	1 308	43,6	163	46,7	1 471	43,9
	120 u. mehr	139	4,6	146	41,8	285	8,5
	Zusammen	2 998	100	349	100	3 347	100
4 und mehr	unter 40	63	1,4	-	-	63	1,0
	40 - 80	1 392	31,5	79	4,6	1 471	24,0
	80 - 120	2 348	53,2	694	40,7	3 042	49,7
	120 u. mehr	612	13,9	933	54,7	1 545	25,3
	Zusammen	4 415	100	1 706	100	6 121	100
INSGESAMT	unter 40	4 368	18,4	11	0,4	4 379	16,4
	40 - 80	12 624	53,2	359	11,7	12 983	48,5
	80 - 120	5 834	24,6	1 320	43,1	7 154	26,7
	120 u. mehr	892	3,8	1 370	44,8	2 262	8,4
	Zusammen	23 718	100	3 060	100	26 778	100

4. Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße, Art des Zuschusses, durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinnahmen¹⁾, durchschnittlicher monatlicher Miete/Belastung, durchschnittlichem monatlichem Wohngeld und der Entlastungswirkung 1990

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Durchschnittliche monatliche Bruttoeinnahmen	Durchschnittliche monatliche Miete/Belastung		Durchschnittliches monatliches Wohngeld	Entlastungswirkung
	DM	DM	in % von Spalte 1	DM	%
Mietzuschußempfänger					
1	877	340	38,8	124	24,6
2	1 265	457	36,1	173	22,5
3	1 657	532	32,1	203	19,9
4	2 382	589	24,7	210	15,9
5	2 736	614	22,4	233	13,9
6 und mehr	3 189	714	22,4	315	12,5
Zusammen	1 378	440	32,6	165	20,0
Lastenzuschußempfänger					
1	868	319	36,8	94	25,9
2	1 393	514	36,9	117	28,5
3	1 979	700	35,4	148	27,9
4	3 233	928	28,7	135	24,5
5	3 745	1 012	27,0	171	22,5
6 und mehr	4 342	1 034	23,8	235	18,4
Zusammen	2 551	752	29,5	139	24,0

¹⁾ Alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG) und die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG).